



Moritzburger Gemeindeblatt

Amtsblatt für die Ortsteile Steinbach · Auer · Friedewald · Moritzburg · Reichenberg · Boxdorf

Über 700 Jahre Reichenberger Kirche

Auf einer kleinen Erhebung in der Hochebene westlich der Moritzburger Kleinkuppenlandschaft steht weithin sichtbar der Bau der Reichenberger Kirche mit ihrem markanten Turm.

Das Jahr ihrer ersten Errichtung und ihrer ursprünglichen Weihe sind leider nicht zu ermitteln. Eine in der südlichen Außenwand bei Abputzarbeiten im Jahre 1970 entdeckte und jetzt sichtbare spätromanische Laibung eines Portals sowie ein noch erhaltener Taufstein in Kesselform mit umlaufendem romanischen Rundbogenfries unter dem Rand lassen jedoch darauf schließen, dass der ursprüngliche erste Bau einer Kirche an dieser Stelle bereits in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts errichtet worden sein könnte, vielleicht sogar bereits vor 800 Jahren. Diese Vermutung wird dadurch gestützt, dass das Dorf Reichenberg als „Richenberc“ erstmals bereits im Jahre 1235 urkundlich erwähnt wird. Der alte Taufstein stand jahrzehntelang oft mit Blumenschmuck bepflanzt im Freien auf dem Kirchhof. Beinahe zu spät wurde sein Denkmalwert erkannt. Nun steht er vor Witterungseinflüssen geschützt im nördlichen Anbau der Kirche. Zwischen dem Kirchenschiff und der Sakristei befindet sich eine gotische Türlaibung mit einer originalen eisenbeschlagenen Tür. Der Einbau der gotischen Portale an der Nord-, West- und Südseite der Kirche wird gegen Ende des 15. Jahrhunderts erfolgt sein. Vor diesem Hintergrund kann festgestellt werden,



dass die Ursprünge der Reichenberger Kirche weit vor die Zeit der Errichtung des ersten Jagdhauses durch den Kurfürsten Moritz im 16. Jahrhundert – dem Vorgängerbau des Barockschlosses Moritzburg – zurückreichen.

Beim Umbau dieser zunächst spätromanischen Kirche wurde im Jahre 1513/14 das Kirchenschiff erhöht. Auch die Sakristei mit ihrem oben erwähnten schönen Portal und einem bemerkenswerten Zellengewölbe sowie der aus einem halben Achteck bestehende schmalere Chor, der sich nach Osten anschließt, wurden in dieser Zeit erbaut. Trotz der Errichtung von Strebepfeilern kam es nicht zu einer Wölbung des Chores. Teile des gotischen Maßwerkes der Fenster haben die Zeit ebenfalls überdauert und schmücken noch heute den Raum. Aus der spätgotischen Ausstattung der Kirche ist ein ehemals bemaltes hölzernes und später ergänztes Kreuzifix aus dem 16. Jahrhundert erhalten. Es befindet sich an der Südwand des Chores. Der Gekreuzigte hat in der Brust eine kleine Öffnung, wahrscheinlich zum Anbringen einer Reliquie.

Der heute existierende Westturm wurde erst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts angefügt, wie die reich gegliederte Turmhaube erkennen lässt. Er hat eine verblüffende Ähnlichkeit mit der Turmhaube der Moritzburger Schlosskapelle (von 1671) und wurde möglicherweise vom gleichen Baumeister entworfen. Im Turm befinden sich drei Glocken. Die große Glocke (im Original

vermutlich von 1451) war laut der darauf befindlichen Inschrift im langen Zeitlauf zersprungen und wurde im Jahre 1718 von der berühmten Glockengießerei Michael Weinhold in Dresden umgegossen. Die mittlere schmucklose Glocke ist wesentlich älter und stammt wahrscheinlich aus dem 14. Jahrhundert. Die kleine Glocke (ebenfalls ein Umguss von Weinhold) wurde im Ersten Weltkrieg für Rüstungszwecke konfisziert, eingeschmolzen und erst im Jahre 2007 wieder durch eine neue in Lauchhammer gegossene ersetzt. Somit umfasst das Geläut der Kirche jetzt wieder drei Glocken.

Die mit der Jahreszahl 1620 versehene hölzerne Kanzel ruht auf einer lebensgroßen holzgeschnitzten Statue des Moses. Auf den Füllungen der Kanzel befinden sich bemalte Holzreliefs, die vier Evangelisten und Christus mit der Weltkugel darstellend. Der Schalldeckel ist mit Engelsgestalten verziert und durch den Salvator mundi (Retter der Welt, Heiland) gekrönt. Die mit Renaissancemalereien verzierte Kanzeltür zeigt den heiligen Johannes mit seinem Attribut, dem Adler und einem Buch in der Hand. Eine kaum mehr lesbare Inschrift auf dem Abschlussbrett der eingebauten Loge weist auf dessen Stifter, den Amtsschösser Johannes Knauth. Der jetzige Taufstein aus Sandstein stammt gemäß nicht gesicherter Aufschrift aus dem Jahre 1620. Er wurde – wie auch die Kanzel – von den Moritzburger Amtsschössern Philipp und Johannes Knauth gestiftet. Der Taufstein hat am Fuße einen Engel als Träger. Sein Becken ist mit Bildern mythologischen Inhalts, der Sintflut, einer Stadtansicht und der Arche Noah auf den Fluten geschmückt. Taufstein und Kanzel wurden ebenfalls inzwischen restauriert. Seit dem frühen 17. Jahrhundert umziehen außerdem an der Nord- und der Westseite zweigeschossige Emporen das Kirchenschiff. Deren barocke Farbfassung aus dem 18. Jahrhundert wurde wieder freigelegt und restauriert. Der Logenprospekt an der Südwand wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts nach einem früheren Entwurf gefertigt.

Der jetzige Altar entstammt der katholischen Pfarrei in Wechselburg und steht seit 1988 als Dauerleihgabe in der Reichenberger Kirche. Woher dieser evangelische Altar ursprünglich stammt und wer sein Schöpfer ist, kann nicht mehr ermittelt werden. Vermutlich gehörte er einmal einer Dorfkirche. Er wurde von den Grafen Schönburg seinerzeit ...



► ... lesen Sie weiter auf Seite 9

Willkommen in Moritzburg

In Zeiten der Internetwerbung von Wikipedia, Google und Co fragt man sich, ob die gute alte Broschüre noch zeitgemäß ist oder schon ausgedient hat. Und diese Frage habe ich mir auch durch den Kopf gehen lassen, als der Vertreter des „Barfußverlages“ Mitte Februar mit mir einen Termin vereinbart hat.

Viele werden sich fragen: „Barfußverlag“, ist das der Herausgeber eines Gesundheitsmagazins oder eine neue touristische Welle, die über uns rollt? Nein, viele von unseren Leserinnen und Lesern haben die Faltpäne und Gemeindegarten des Verlages schon in der Hand gehalten, oder sie erinnern sich an das quadratische Heft „Willkommen Moritzburg“ aus vergangenen Zeiten.

Seit über 25 Jahren produziert dieser Thüringer Verlag aus Meiningen Druckerzeugnisse speziell für kleinere und mittlere Kommunen. Besonders achtet er auf Regionalität und die Präsentation lokaler Anbieter. Er zeigt Dienstleister aus dem Ort und Einrichtungen, die den Bürgerinnen und Bürgern direkt zur Verfügung stehen. Deshalb habe ich sofort zugesagt, als die Anfrage kam, ob in diesem Jahr die dritte Auflage einer neuen Moritzburg Broschüre aus dem Hause „Barfuß“ erscheinen soll.

Die Verteilung erfolgt zum Beispiel direkt an Neubürgerinnen und Neubürger, die sich im Einwohnermeldeamt unserer Gemeinde Moritzburg anmelden. Aber auch die beteiligten Unternehmen bekommen ein Kontingent zur eigenen Vermarktung. Und was wird in der neuen Broschüre veröffentlicht? Natürlich Informationen aus den Ämtern unseres Rathauses, die wichtigen Ansprechpartner



mit Telefonnummern und Mail-Adressen. Auf weiteren Seiten präsentieren sich unsere sechs Ortsteile, die Partnergemeinden, aber auch unsere Kinder- und Bildungseinrichtungen. Eine ganze Seite wird den Kirchengemeinden gehören. Und auch die vielen großen und kleinen Sehenswürdigkeiten präsentieren sich mit eigenen Auftritten. Nicht zu vergessen

die vielfältigen sportlichen und touristischen Leistungsangebote. Oft nachgefragt werden zudem die medizinische Versorgung und die Angebote der verschiedensten Senioreneinrichtungen. Noch offen ist, ob sich unsere vielen Vereine, wie in der Broschüre von 2014 präsentieren wollen. Ganz neu sollen die Spiel- und Bolzplatzangebote aus allen Ortsteilen eine eigene Seite erhalten. Und ein wichtiger Teil wird die Präsentation unserer Dienstleistungsunternehmen, der Handwerksbetriebe, der Geschäfte und der touristischen Anbieter einnehmen. Damit diese umfangreiche Broschüre entstehen kann, bedarf es natürlich der auskömmlichen Finanzierung.

Dazu wird ab März Herr See als Vertreter des Barfußverlages in unserem Gemeindegebiet Interessenten ansprechen. Er wird sich mit einem Brief des Bürgermeisters legitimieren. Gern können Sie sich mit Ihren Ideen an uns direkt wenden. Hinweise, Wünsche und Anregungen richten Sie bitte an rathaus@moritzburg.de unter dem Stichwort „Moritzburg Broschüre 2022“. Sind Sie neugierig geworden?

Dann lade ich Sie ein, sich direkt einzubringen in das „Willkommen in Moritzburg“.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Aufgrund der Corona-Verordnung ist das Rathaus weiterhin geschlossen und nur mit 3G zu betreten. Bitte achten Sie in den Wartebereichen auf entsprechenden Abstand. Im Rathaus besteht weiterhin Maskenpflicht.

Wir empfehlen Ihnen, in wichtigen und dringenden Angelegenheiten Termine zu vereinbaren. Nutzen Sie dazu bitte den E-Mail-Kontakt rathaus@moritzburg.de.

Die telefonische Erreichbarkeit einzelner Mitarbeiter*innen ist nicht immer abgesichert.

| | |
|--------------------|--|
| Dienstag: | 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr |
| Donnerstag: | 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr |
| Freitag: | nur nach Terminvereinbarung Telefon 03 52 07 - 8 53-0 |



Sprechzeiten des Friedensrichters

immer am 2. Donnerstag eines Monats, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Moritzburg, Bürocontainer, Zimmer C05.

Nachruf für einen Freund

Cochem im März 1990: „Ein Kollege aus der Stadtverwaltung holt sie ab“, so die knappe Information zur Organisation meiner ersten Dienstreise in den „Westen“, nur wenige Tage nach Beginn meiner neuen Arbeit im Moritzburger Rathaus.

Erfrischend, mit einem kessenen Ton auf den Lippen, erwartete mich ein junger Mann, gleiches Baujahr 1961 wie ich. Vor dem Cochemer Bahnhof stand Rudi Mattar. Von der ersten Minute an stimmte die Chemie zwischen uns. Wie viele Nächte haben wir in Cochem oder in Moritzburg privat und dienstlich die Themen unserer Zeit gewälzt. Rudi war die gute Seele im Hintergrund der Städtepartnerschaft zwischen Cochem und Moritzburg. Er hat mich vertraut gemacht mit kommunalpolitischen Gepflogenheiten, die ich als gelernter DDR-Bürger im neuen, vereinten Deutschland erst lernen musste. Er hat mir die Schönheiten seiner Heimatstadt Cochem gezeigt und mich mit unzähligen Menschen seiner Stadt bekannt gemacht.



Er hat mir gezeigt, was ehrenamtliches Engagement in einer Stadt bewegen kann. Er hat mir vermittelt, welchen Stellenwert Kunst und Kultur in einer Kommune durch private und öffentliche Unterstützung besitzen kann. Er hat mich eingeführt in die Welt des Fliegerhorstes Büschel; mich, den Kriegsdienstverweigerer. Und Rudi verstand es zu feiern. Ob in seiner elterlichen Wohnung auf der Herrenstraße (die ersten Jahre mein Hauptquartier in Cochem) oder bei Arthur Schmitz und den anderen unzähligen Weinkellern der Mosel, auf der Reichsburg, im Kapuzinerkloster oder auf dem Erdertplatz. Anlässe gab es immer.

Die offiziellen partnerschaftlichen Begegnungen bis Ende der neunziger Jahre zwischen Cochem und Moritzburg, die jährlichen Schülerbegegnungen der beiden Grundschulen, die Partnerschaftstreffen zum Fischzug in Moritzburg, die Ausstellungen von Moritzburger Künstlern in der Cochemer Sparkasse

und im Foyer der Tourist-Information, die vielen Organisationen unserer Städtepartnerschaft gingen in dieser Zeit über seinen Tisch.

In den letzten Jahren wurde es etwas ruhiger. Umstrukturierungen auf beiden Seiten führten dazu, dass die persönlichen Begegnungen weniger wurden. Sicher auch ein Ergebnis der Entwicklungen unserer Zeit. Geblieben zwischen uns sind die erfrischenden Telefonate.

Nun ist Rudi Mattar erlöst von seiner schweren Krankheit Anfang Februar 2022 verstorben. Ich bin in Gedanken bei seinen Töchtern, seiner Frau und seiner Familie. Lieber Rudi, dein Anruf wird mir fehlen, der seit dreißig Jahren immer mit den Worten begann „Na, du alter Ossi, wie geht's?“. Du warst ein wunderbarer Mensch. Ich danke Dir, dass ich ein Stück des Lebensweges gemeinsam mit Dir gehen konnte. Ich danke Dir auch im Namen der Gemeinde Moritzburg, die durch Dich ein Stück echter Partnerschaft zwischen Ost und West erleben konnte.

Jörg Hänisch, Bürgermeister

Fehlerhafte Mahnung zu Ablesekarten der Wasserzähler 2021

In den ersten Tagen des Monats Februar erreichte etwa 400 Wasserkunden unserer Gemeinde ein Informationsschreiben zur versäumten Ablesung der Zählerstände 2021. Auf Grund einer kurzfristig notwendigen Übertragung der Erfassung der Ablesekarten an die Anstalt für kommunale Datenverarbeitung wurden über 4.000 Ablesekarten in der Zeit von Anfang Dezember bis Mitte Januar an diesen kommunalen Dienstleister übersendet.

Im Ergebnis der Verarbeitung wurden wir informiert, dass von etwa 400 Wasserkunden die Ablesung nicht verarbeitet werden konnte, weil keine Meldung vorlag. Daraufhin habe ich kurzfristig entschieden, alle 400 Wasserkunden anzuschreiben und um Nachmeldung der Zählerstände gebeten. Wie sich im Nachgang auf Grund der unzähligen Telefonate ergeben hat, war jedoch ein Großteil dieser vermeintlich offenen Ablesekarten in der Zeit von Mitte bis Ende Dezember termingerecht abgegeben worden. Ich möchte mich bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern

entschuldigen, die durch den Brief zusätzliche Unannehmlichkeiten erfahren mussten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung haben schnell und unbürokratisch die erneuten Meldungen aufgenommen und an die entsprechende Stelle weitergeleitet. Sollten Sie weitere Rückfragen haben, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Meldungen können Sie aber auch direkt unter Angabe der Zählernummer an wasser@moritzburg.de melden.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



Sie sind krank außerhalb der Sprechzeiten Ihrer Arztpraxis?

In den Ärztlichen Bereitschaftspraxen der KV Sachsen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen.

Informationen zu allen Standorten, Behandlungsbereichen und Öffnungszeiten erhalten Sie telefonisch unter: **116117** sowie unter: www.kvsachsen.de > Bereitschaftsdienste.

Kostenlose Rentenberatung

und Hilfe bei der Antragstellung aller Rentenansprüche

findet statt:

- 1) in der Gemeinde Moritzburg, Zimmer C05 (Büro-Container) nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Hunold, Telefon 01 51-11 64 63 40)
- 2) immer mittwochs im Sitzungsraum der Sportschänke Reichenberg, Dresdener Straße 69, nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Dr. Nüske, Telefon 03 51-8 38 38 46

Nächsten Termine 1. Halbjahr 2022: (unter Vorbehalt): 08.03., 05.04., 03.05., 14.06.2022

Dr. Gerda Nüske, DRV – Versichertenälteste Dresden und Kreis Meißen

Sitzungstermine März 2022

Technischer Ausschuss am 03.03.2022, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Verwaltungsausschuss am 07.03.2022, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Gemeinderat am 28.03.2022, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Aufgrund der aktuellen Situation mit Corona kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mit Sicherheit bestimmt werden, ob die vorgenannten Sitzungen tatsächlich stattfinden werden.

Vorstellung des Schulwegkonzeptes der Gemeinde Moritzburg

Mehrfach verschoben und nun mit Hilfe der neuen technischen Möglichkeiten soll die lange angekündigte Vorstellung des Schulwegkonzeptes unserer Gemeinde erfolgen.

Ich lade Sie herzlich ein, per Livestream an der Vorstellung des Konzeptes am 9. März 2022 um 18 Uhr teilzunehmen.

Vertreter des von uns beauftragten Unternehmens IVAS Ingenieure Dresden GmbH werden gemeinsam mit unserer Amtsleiterin der Bau- und Ordnungsverwaltung Frau Lehmann das Konzept erläutern. Gemeinderäte und Ortsvorsteher sind ebenfalls zur Vorstellung in das Foyer der Kurfürst-Moritz-Oberschule eingeladen.

Fragen richten Sie gern an bauamt@moritzburg.de. Nach der Veranstaltung ist das Schulwegkonzept auf der Internetseite unserer Gemeinde www.moritzburg.de einsehbar.

Über den beigefügten QR-Code können sie online die Vorstellung am 9. März 2022 ab 18 Uhr verfolgen. Herzliche Einladung!

Jörg Hänisch, Bürgermeister



Dankeschön

Zum 1. April 2022 wird sich die langjährige **Tagesmutter Verena Thiele** aus Moritzburg in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Viele Jahre hat Frau Thiele unsere Kleinsten aus Moritzburg und der Umgebung liebevoll in ihrem Haus betreut. Dem einen oder anderen ist sie sicher durch einen ihrer vielen Spaziergänge in Moritzburg bekannt.

Ihre Aufgabe als Tagesmutter hat Frau Thiele stets mit Leidenschaft ausgeübt, auch wenn es sicherlich nicht immer leicht war, Tag für Tag Kinder im Alter zwischen 1 bis 3 Jahren von früh bis zum späten Nachmittag zu betreuen.

Für ihr langjähriges Engagement möchten wir uns daher, auch im Namen vom Bürgermeister Jörg Hänisch und dem Familienzentrum Radebeul, ganz herzlich bedanken und wünschen Frau Verena Thiele für ihren neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute!

Sachgebiet Hauptamt

Defekte Straßenlampen

Die häufigsten Störungsmeldungen erreichen uns zu defekten Straßenlampen im Gemeindegebiet. Damit wir die Aufträge kurzfristig und präzise an unseren Dienstleister weiterleiten können empfehlen wir entsprechende Ausfälle direkt an folgende E-Mail-Adresse unter Angabe des Standortes der defekten Leuchte (Ortsteil, Straße und gegebenenfalls die Hausnummer des am nächstgelegenen Gebäudes) zu senden: Strassenbeleuchtung@moritzburg.de

Gemeindeblatt-Zusteller gesucht

Vor dem Lesen kommt das Verteilen – machen Sie mit!

Liebe Leser/innen, eine Lücke wurde gleich wieder mit einer freiwilligen Helferin besetzt. Ein Dankeschön an Frau Großmeyer für ihr Engagement! Nach vielen Jahren unermüdeten Einsatzes als ehrenamtlicher Zusteller in Friedewald hat sich Frau Marlies Hennig, nun aus dieser Tätigkeit verabschiedet. Ihr gebührt ein besonders großes Dankeschön und wir wünschen Frau Hennig alles Gute, vor allem Gesundheit.

Es wäre schön, wenn die entstandene Lücke gleich wieder mit einer freiwilligen Helferin oder einem freiwilligen Helfer besetzt werden könnte. Es geht um den Bereich

· **Friedewald** – Gewerbegebiet: Kötzschenbrodaer Straße, Kreyernweg, Sandberg, Eichenweg

Vielleicht möchten gerade Sie in einem der genannten Bereiche mithelfen, einmal im Monat unser Gemeindeblatt in die Hausbriefkästen o. g. Straßen zu verteilen? Dann melden Sie sich bitte umgehend (E-Mail: monatsblatt@moritzburg.de / Telefon 03 52 07 - 8 53 26 – Frau Dietrich-Weinhold) oder kommen Sie gleich persönlich vorbei. Herzlichen Dank.

Susann Dietrich-Weinhold, Gemeindeblatt

Ämtliche Bekanntmachungen**Beschlüsse der Sitzung
des Gemeinderates am
24.01.2022**

- 3.1. Grundlagenbeschluss Umstrukturierung
Trinkwasser/Abwasser
Zurückgestellt
- 3.2. Antrag auf Mandatsniederlegung
GR Prof. Gerhartz
Geändert beschlossen
Ja 9 Nein 0
Enthaltungen 7 Anwesend 16
- 3.3. Zweckvereinbarung mit der Großen
Kreisstadt Radebeul über die Aufnahme
von Hort-Kindern aus Radebeul-Wahns-
dorf im Schulhort der Grundschule
Reichenberg
Einstimmig beschlossen
Ja 17 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 17
- 3.4. Flächentausch Gehweg zwischen Kirch-
weg und Kötzschenbrodaer Straße OT
Moritzburg
Einstimmig beschlossen
Ja 17 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 17
- 3.5. Bestätigung Betriebsgutachten
Körperschaftswald 2018-2027
Einstimmig beschlossen
Ja 15 Nein 0
Enthaltungen 2 Anwesend 17

- 3.6. Aufstellungsbeschluss B-Plan
Wohngebiet Volkersdorfer Straße
Einstimmig abgelehnt
Ja 0 Nein 17
Enthaltungen 0 Anwesend 17
- 3.7. Spendenbestätigung
Einstimmig beschlossen
Ja 17 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 17

**Beschlüsse
der Sitzung des
Technischen Ausschusses
am 03.02.2022**

- 2.1. Voranfrage: Neubau von 12 Ferien-
häusern und einem Veranstaltungshaus,
Flst. 577/6 und 577/7, Gem. Reichen-
berg, OT Reichenberg
Einstimmig abgelehnt
Ja 0 Nein 5
Enthaltungen 2 Anwesend 7
- 2.2. Anhörung der Gemeinde: Neubau EFH,
Flst. 224/36, Gem. Dippelsdorf, OT
Friedewald
Einstimmig beschlossen
Ja 4 Nein 0
Enthaltungen 3 Anwesend 7

- 2.3. Coswig: Ergänzungssatzung „Hohen-
steinstraße – Lehdenweg“, Entwurf vom
08.11.2021
Einstimmig beschlossen
Ja 7 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 7

**Beschlüsse der Sitzung
des Verwaltungsaus-
schusses am 07.02.2022**

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

**Kommunale
Liegenchaften**

Die Gemeinde Moritzburg bietet aktuell und in naher Zukunft kommunale Grundstücke zum Kauf an. Dabei handelt es sich um Baugrundstücke im Ortsteil Moritzburg und um ein Wohn-/Gewerbekomplex im Ortsteil Boxdorf. Ausführliche Exposés sowie Informationen zu Besichtigungsterminen erhalten Sie jeweils unter www.moritzburg.de/Liegenchaften.

Die Gemeinde Moritzburg bietet zum Pachtbeginn 01.04.2021 Pachtgrundstücke an in den Ortsteilen Auer, Friedewald und Boxdorf. Exposés sowie Informationen zu den Besichtigungsterminen im März erhalten Sie unter www.moritzburg.de/Liegenchaften.

Nicht ämtlicher Teil – Aus der Region**Der WEISSE RING braucht Hilfe –
Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht!**

In Moritzburg und Umgebung sucht die bundesweite Opferhilfeorganisation WEISSER RING e.V. engagierte Menschen, die einen Wert darin erkennen, sich für die Hilfesuchenden in unserer Gesellschaft einzusetzen.

Der WEISSE RING hilft Menschen, die durch vorsätzliche Straftaten geschädigt worden sind, tritt ein für die Belange der Opfer in der Öffentlichkeit wie in der Politik und fördert Maßnahmen der Kriminalitätsvorbeugung. Er ist ein gemeinnütziger Verein, der sich vorwiegend durch Spendengelder finanziert und zur Wahrung seiner Unabhängigkeit auf Gelder der öffentlichen Hand verzichtet. In 20 Außenstellen innerhalb Sachsens betreuen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Geschädigten und helfen ihnen, im Leben wieder Fuß zu fassen.

Die Ehrenamtlichen kommen aus allen Berufs- und Altersgruppen. Ihre Erfahrungen aus vielen Lebensbereichen erleichtern die Erfüllung der Aufgaben des Vereins. Auch junge Erwachsene können diese anspruchsvolle

Tätigkeit ausüben, wenn bestimmte persönliche Voraussetzungen erfüllt sind. Fachspezifische Vorkenntnisse sind erwünscht, aber keine Bedingung. Der WEISSE RING schult seine Mitarbeiter regelmäßig und professionell innerhalb eines erprobten eigenen Seminarsystems.

- Hilfreiche Telefonnummern
Häusliche Gewalt
- ☎ Polizei: 110
 - ☎ Opfer-Telefon: 116 006
 - ☎ Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen": 0800 0116 016
 - ☎ Hilfetelefon "Schwangere in Not": 0800 404 0020
 - ☎ Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche: 116 111
 - ☎ Telefonseelsorge: 116 123



Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e.V.

Wir suchen Menschen, die sich Anderen zuwenden können, die zuhören, frei von traumatischen Belastungen sind, Einfühlungsvermögen besitzen und Aufgeschlossenheit zeigen. Dieses Ehrenamt setzt Teamfähigkeit voraus, die Bereitschaft zur Fortbildung und, das Allerwichtigste, die Bereitschaft, Zeit zu spenden. Gute Erreichbarkeit und Verlässlichkeit sowie eine gewisse räumliche Mobilität sind hilfreich.

Interessenten wenden sich bitte an:
WEISSER RING e.V. Landesbüro Sachsen
Burckhardtstraße 1 · 01307 Dresden
sachsen@weisser-ring.de
Telefon 03 51-8 50 74 40 96

Eine Blutspende kann Leben retten

Was gilt es als Spender vor und nach der Blutspende besonders zu beachten?

Die 500 Milliliter Blut einer Blutspende können für Patienten in vielen Fällen lebensrettend sein. Die Sicherheit von Blutspenderinnen und -spendern selbst hat folglich oberste Priorität, denn nur durch ihren Einsatz kann die Patientenversorgung langfristig gesichert werden. Zum Spenderschutz kann unter anderem das Einhalten bestimmter Verhaltenstipps insbesondere direkt vor und nach einer Blutspende durch die Spender selbst beitragen. Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gibt seinen Spendern beispielsweise folgende Empfehlungen:

Vor der Spende:

- Ausschließlich völlig gesund und frei von jeglichen Erkältungssymptomen zur Spende kommen.
- Sollte einige Zeit vor der gewünschten Spende eine Krankheit vorgelegen haben, müssen ggfs. Wartezeiten bis zur nächsten Blutspende eingehalten werden. Zwischen zwei Spenden müssen generell mindestens 56 Tage liegen.

- Ausreichend essen und trinken, um den Kreislauf stabil zu halten und den Flüssigkeitsverlust durch die Spende ausgleichen zu können.

Nach der Spende:

- Auch nach einer Blutspende sollte viel getrunken werden (z.B. Wasser, Saftschorlen, Kräutertees).
- Auf Sport direkt nach der Blutspende verzichten. Am Tag nach der Spende kann wieder Sport getrieben werden. Auch ein Saunabesuch sollte erst auf den Tag nach der Spende gelegt werden.
- Eine ausreichend lange Ruhezeit einhalten und nach Möglichkeit erst circa 30 Minuten nach der Blutspende wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.

Generell gilt, dass der auf dem Blutspendetermin anwesende Arzt oder die Ärztin jeweils am Tag der Spende darüber entscheidet, ob eine „Spendetauglichkeit“ des potentiellen Blut-

spenders vorliegt. Der Vorab-Spendecheck kann unverbindlich Anhaltspunkte dafür geben, ob die Voraussetzungen für eine Blutspende vorliegen: <https://www.drk-blutspende.de/spende-check/nordost>

Alle Blutspendetermine sind zu finden unter <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>

Eine Terminreservierung vorab ist erforderlich. Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Ankündigungen auf unserer Internetseite www.blutspende-nordost.de

Weitere Informationen werden darüber hinaus unter der kostenlosen Hotline 0800-11 949 11 erteilt. Auch nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt.



März-Veranstaltungen im Familienzentrum Radebeul

Kasperle & Seppl laden ein: Die FAMI soll heute eure Bühne sein! HELLAU!

Am Faschingsdienstag verwandelt sich die Fami in eine interaktive Bühne mit einem ausgefallenen Programm für Kinder, Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und Freunde. Alle Faschingsnarren sind herzlich eingeladen dabei zu sein und sich am Feuer beim Popcorn-Herstellen zu probieren, Stockpuppen entstehen zu lassen und sich an einem kleinen Theaterstück zu erfreuen. Es gibt verschiedene Stationen im Hof.

Die **Puppentheater-Vorstellungen** finden statt: **15.30 Uhr, 16.15 Uhr, 17 Uhr.**

Im Eintritt enthalten sind ein Pfannkuchen, ein Getränk und eine Basteltüte. Wir freuen uns riesig auf Euch!

Termin: Dienstag · **01.03.** · 15 - 18 Uhr

Kosten: pro Kind: 2,50 €
pro Erwachsenen: 3,50 €

Informationen: 03 51-8 39 73 0, marjana.tratsch@familienzentrum-radebeul.de

Lesung:

„Das halbe Leben ganz“

Wesentliche biografische Gemeinsamkeiten stehen im Mittelpunkt der persönlichen Erzählungen von neun Frauen aus dem Dresdner Raum: ihr halbes Leben (ca. 30 Jahre) in der DDR. Wie sie geworden sind, was ihre Kindheit prägte, wovon sie träumten, was sie prägte, was sie antrieb und politisch bewegte – all diesen Fragen spüren sie nach. Dabei tritt ein Kontrastreichtum zutage, der erstaunt. Von einer Gleichförmigkeit der Lebenswege, wie sie in der DDR-Biografie oft unterstellt wird, kann keine Rede sein.

Wir laden Sie zu einer Lesung und Gesprächsrunde mit Christa Hegewald und N.N.

ein. Die musikalische Umrahmung der Lesung übernimmt Christiane Weisbach.

Termin: Dienstag · **08.03.** · 18 Uhr

Kosten: Wir freuen uns über Ihre Spende.

Anmeldung: ines.franke@familienzentrum-radebeul.de, 03 51-8 39 73 34

Themenabend: Digitale Hysterie – Wie schädlich sind Computer und Medien?

Ein Angebot von Diana Jentzsch.

Viele Eltern machen sich Gedanken über einen sinnvollen Umgang ihrer Kinder mit der Technik. Wieviel Medienzeit ist okay? Welche Spiele sind erlaubt? Wie begrenze ich mein Kind ohne Frust? Machen Computer und Medien wirklich dumm, aggressiv und süchtig? Im Themenabend geht es genau darum, Ihre Fragen dazu und Ihre Erfahrungen.

Ziel: Sie erhalten für sich Klarheit zu diesem komplexen Thema und wissen, wie Sie persönlich mit Ihrem Kind umgehen wollen. Damit Sie Ihr Kind wieder genießen können!

Termin: Mittwoch · **09.03.** · 19 Uhr

Kosten: 10 €

Leitung: Diana Jentzsch, selbstständige Familienberaterin im Familienleuchtturm Dresden, vertreten im familylab, dem Netzwerk, das die Werte und Ideen von Jesper Juul weiterträgt
Informationen und Anmeldung: post@familienleuchtturm.de, 01 72-7 96 05 36, 03 51-8 39 73 80

Themenabend: Kinder und Jugendliche einfühlsam ins Leben begleiten

Ein Angebot in Kooperation mit Gudrun Höntsch.

„Nein, keine Lust.“, Weglaufen, Wutausbrüche, Zumachen, keine oder ausweichende Antworten, Anschuldigungen, grobe verletzende Worte, Auf-einander-Losgehen. Wer kennt sie nicht, die typischen Auseinandersetzungen im Alltag mit Kindern und Jugendlichen? Und wie unsicher fühlen wir uns oft als Erwachsene in solchen Situationen? Wie verhält man sich?

Der amerikanische Psychologe und Konfliktmediator Dr. Marshall B. Rosenberg hat eine sehr wirksame Methode zur einfühlsamen Verständigung und Konfliktlösung entwickelt. Gewinnen Sie in einem Vortrag einen ersten Eindruck, wie man mit dieser Methode aufgeladene Situationen entspannen und positiv umwandeln kann und jeder bekommt, was er braucht. Wem diese Art zu kommunizieren gefällt, für den besteht die Möglichkeit einen Einführungskurs zu belegen, siehe www.perspektivschmiede.de

Termin: Mittwoch · **23.03.** · 19 - 21 Uhr

Kosten: 6 €

Leitung: Gudrun Höntsch, Mediatorin und Kommunikationstrainerin

Informationen und Anmeldung: 03 51-8 39 73 0

Familienzentrum Radebeul
Kötitzer Straße 6 · 01445 Radebeul
Postanschrift: Altkötzschenbroda 20
Telefon 03 51-8 39 73 80
eva.helms@familienzentrum-radebeul.de
www.familienzentrum-radebeul.de

FAMILIENZENTRUM
RADEBEUL



Regionale Fachkräfteallianz im Landkreis Meißen

Projektaufruf zur Fachkräftesicherung im Landkreis Meißen

Entsprechend der Fachkräftenrichtlinie des Freistaates Sachsen und des regionalen Handlungskonzeptes der regionalen Fachkräfteallianz im Landkreis Meißen können für Maßnahmen zur Fachkräftesicherung ab sofort wieder Anträge gestellt werden.

Förderfähig sind folgende Vorhaben:

- Maßnahmen zur Fachkräftesicherung unter den Bedingungen des digitalen Wandels sowohl auf der betrieblichen als auch der überbetrieblichen Ebene
- Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Arbeit mit dem Ziel der Fachkräftesicherung, u.a. sozialpartnerschaftliche Projekte
- Fachkräftekampagnen, -veranstaltungen und weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der Fachkräftesicherung in den Landkreisen und kreisfreien Städten
- Maßnahmen zur Information und Sensibilisierung von Unternehmen mit Blick auf Fachkräftegewinnung und -bindung
- Etablierung von Unternehmens- und Branchenverbänden zur Fachkräftesicherung sowie Fachkräftepools sowie Verbänden für strategische Personalentwicklung, eLearning und lernende Organisationen auf der überbetrieblichen Ebene
- Maßnahmen zur Kooperation von Hochschule und Wirtschaft zur Fachkräftesicherung einschließlich strukturfördernde Maßnahmen zur Aktivierung des Fachkräftepotenzials von Studiaaussteigern sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Übergangs von Hochschulabsolventen in den regionalen Arbeitsmarkt
- Maßnahmen zum Aufbau von Netzwerken und Strukturen mit dem Ziel der Anwerbung und/oder Begleitung ausländischer Fachkräfte und/oder Auszubildender in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt und zur Etablierung einer Willkommenskultur
- Maßnahmen zur Optimierung des Systems und weiteren Maßnahmen zur Arbeits- und Ausbildungsmarktintegration insbesondere von Benachteiligten und von Menschen mit Migrationshintergrund

- Etablierung von geeigneten Strukturen sowie weitere Maßnahmen zur Fachkräftesicherung durch Ausbau lebensphasenorientierter Personalarbeit

- Studien und Handlungskonzeptionen in Bezug auf zukünftigen Handlungsbedarf in speziellen Bereichen der Fachkräftesicherung.

Es ist eine Förderung von bis zu 90 % der Gesamtkosten (Sach- und Personalkosten) möglich.

In einer Sitzung der regionalen Fachkräfteallianz werden die eingereichten Projektanträge bewertet und im Rahmen des ihr zur Verfügung stehenden regionalen Budgets priorisiert.

Bei der Entscheidung zur Priorisierung ist es besonders wichtig, dass das Projekt:

- passfähig zum Handlungskonzept ist,
- sich sinnvoll in den Rahmen der Region einbettet und bereits bestehende Aktivitäten oder Vorläuferprojekte ergänzt und
- einen nachhaltigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region leistet.

Befürwortete Anträge werden an die Sächsische Aufbaubank als Bewilligungsstelle weitergereicht.

Abgabeschluss: 15.03.2022

Die Einreichung, der den Vorgaben der Säch-

sischen Aufbaubank entsprechenden vollständigen Unterlagen, wird erbeten an das: Landratsamt Meißen
Jobcenter / regionale Fachkräfteallianz
Postfach 10 01 52 · 01651 Meißen
oder als E-Mail an: JC.Fachkraefteallianz@kreis-meissen.de

Kontakt:
Geschäftsführendes Mitglied der Fachkräfteallianz
Frau Susann Lenz
Telefon 0 35 21 - 7 25 46 02

Zusätzliche Informationen und Downloads der für die Einreichung erforderlichen Unterlagen können auf der Internetseite der Sächsischen Aufbaubank www.sab.sachsen.de (Eingabe des Suchbegriffes „Fachkräftenrichtlinie Teil B Ziffer I“) abgerufen werden.

Das regionale Handlungskonzept kann unter: https://www.kreis-meissen.de/download/Service/Handlungskonzept_2020_neu.pdf bzw. auf der Internetseite der Fachkräfteallianz unter www.kreis-meissen.de/12585.html eingesehen werden.

Die Förderung der ausgewählten Projekte erfolgt nach Teil B Ziffer I der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Förderung von Projekten der Fachkräftesicherung (Fachkräftenrichtlinie) vom 30. April 2019, in der Fassung vom 01.01.2020 (SächsABl. SDr. 2020 S. S 11), vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln. Die Fachkräftenrichtlinie ist eingebettet in die Strategie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr „Gute Arbeit für Sachsen“.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



FACHKRÄFTE
ALLIANZ



SCHLOSS MORITZBURG

AUSSTELLUNG

Am 27. Februar 2022 endete die »Aschenbrödel-Saison«. Wir sagen Danke und freuen uns über alle Besucher, die trotz verkürzter Öffnungsdauer zu uns kamen!

Vom 28.02. bis 18.03. ist das Barockschloss geschlossen. Barockausstellung und Federzimmer starten am 19. März 2022 in die neue Saison. Das Fasanenschlösschen öffnet am 30. April 2022.

BAROCKSCHLOSS & FEDERZIMMER

19.03. bis 30.10.2022

täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
(letzter Einlass 16.30 Uhr)

Schlossführungen durch Barocketage mit Festsälen auf Anfrage.

FÜHRUNGEN

So 20. und 27.03. | 13.00 Uhr

SONDERFÜHRUNG »VOM KELLER BIS ZUM DACH«

Geheime Einblicke: Schauen Sie mit uns hinter die Kulissen der barocken Festsäle und erkunden Sie verborgene Bereiche des Jagd- und Lustschlosses August des Starken in unserer Führung »Vom Keller bis zum Dach« (Ausgenommen in der Führung ist die Barocketage)

Eintritt: 15 € | Kinder bis 16 Jahre: 12 €
Vor Anmeldung erforderlich.

VORSCHAU

OSTERN AUF SCHLOSS MORITZBURG

Sa. 16.04. | 11.00 Uhr

KOSTÜMFÜHRUNG FÜR FAMILIEN

Für Kinder ab 6 Jahre

Hier können sich auch Mutti, Opa oder Tante als Hofdamen oder Kurfürst verkleiden.

Kinder bis 13 Jahre 12,50 € | Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene 22,50 €
Vor Anmeldung erforderlich.

Nicht amtlicher Teil – Veranstaltung



Ostersonntag 17.04. | 10.00 bis 13.00 Uhr
DER OSTERHASE KOMMT!

So 17.04. | 11 & 15 Uhr

»AUF DAS ALLER KOSTBARSTE AUSGEZIERET«

Kostümführungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 9,00 € | Erwachsene 12,50 €
Vor Anmeldung erforderlich.



So 17. und Mo 18.04. | 13.00 Uhr

SONDERFÜHRUNG »VOM KELLER BIS ZUM DACH«

Eintritt 15,00 € | Kinder 12,00 €
Vor Anmeldung erforderlich.

Mo 18.04. | 11 & 13 & 15 Uhr

»VOM STARKEN AUGUST UND DEM GOLDNEN REITER«

Kostümführungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Kinder 9,00 € | Erwachsene 8,00 €
Vor Anmeldung erforderlich.

OSTERFERIEN AUF SCHLOSS MORITZBURG

Di 19.04. | 11.00 und 15.00 Uhr

GRUSELFÜHRUNG

Für Kinder ab 8 Jahre | 12,50 €

Mi 20.04. | 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr

»VOM STARKEN AUGUST UND DEM GOLDNEN REITER«

Kostümführungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Do 21.04. | 11.00 und 15.00 Uhr

»AUF DAS ALLER KOSTBARSTE AUSGEZIERET«

Kostümführungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Fr 22.04. | 11.00 Uhr

ALTES KUNSTHANDWERK ENTDECKEN UND VERSTEHEN

Für Kinder ab 8 Jahre

Gestaltet mit alten Handwerkzeugen euren eigenen Goldlederschmuck und besichtigt die bezaubernden Goldledertapeten im Schloss.
Kinder 15,00 € | Vor Anmeldung erforderlich.

So 22.4. | 11.00 Uhr

»VERGNÜGLICHKEITEN BEI HOFE«

Kostümführung für Erwachsene mit Begrüßungssekt

Eintritt 38,50 € | Dauer ca. 3 bis 4 Std. inkl. Ein- / Auskleiden | Vor Anmeldung erforderlich!

Für alle Veranstaltungen können die Tickets in unserem Onlineshop erworben werden.

Besucherservice Schloss Moritzburg
und Fasanenschlösschen:

Telefon 03 52 07 - 8 73 18
www.schloss-moritzburg.de

FREILUFT 2022 – das Globetrotter Festival

im Ferienpark Bad Sonnenland
in Moritzburg **7. und 8. Mai**
von **10 bis 18 Uhr**

Läuten Sie mit uns die Outdoor-Saison ein! Nach den pandemiebedingten Absagen in den vergangenen zwei Jahren freuen wir uns, Sie am 7. und 8. Mai 2022 zum großen Outdoor-Festival FREILUFT 2022 nach Moritzburg einzuladen.

Über ein Wochenende erwarten Sie umfangreiche Testmöglichkeiten zu Wasser und zu Land mit Booten, Kanus und Zelten und vielen weiteren Angeboten. Knapp 14.000 Outdoor-Fans besuchten die FREILUFT in den vergangenen Jahren und wir freuen uns auch dieses Jahr auf Ihr Kommen.



Schlossallee 3b · 01468 Moritzburg
Telefon 03 52 07 - 85 40

info@kulturlandschaft-moritzburg.de
www.kulturlandschaft-moritzburg.de



Mitarbeiter gesucht

Für den Ferienpark Bad Sonnenland suchen wir

- ein/e Mitarbeiter/in Rezeption (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit ab sofort, zunächst befristet
- ein/e Saison-Mitarbeiter/in (m/w/d) auf 450 Euro-Basis ab April/ Mai 2022 für den Bereich Rezeption vorzugsweise

für die Dienste am Wochenende sowie an den Feiertagen.

- im Namen unseres Dienstleisters – der ADG Gebäudeservice – eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d) Housekeeping/ Reinigung/ Service in Vollzeit, Teilzeit oder auf 450 Euro-Basis

Bei Interesse melden Sie sich gern bei uns. Nähere Informationen unter <https://kulturlandschaft-moritzburg.de/service/stellenangebote.html> oder unter Telefon 03 52 07-85 40.

Bewerbungen bitte bevorzugt per E-Mail an bleul@kulturlandschaft-moritzburg.de

IMPRESSUM

Moritzburger Gemeindeblatt Nr. 3/2022

Herausgeber: Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, Moritzburg

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Jörg Hänisch

Redaktion: R. Böttcher, H. Naumann, U. Elsner, C. Hofeditz, T. Bauschke, U. Meißner, S. Dietrich-Weinhold

Artikelannahme bis 10. des Vormonats:
per Mail an die Gemeindeverwaltung: monatsblatt@moritzburg.de

Anzeigenannahme bis 10. des Vormonats sowie Druck:
B. Krause GmbH, Radebeul
Telefon 03 51 - 83 72 40, moritzburg@b-krause.de

Satz: TB-Medien, Schulstraße 12, 01468 Boxdorf
Telefon 03 51 - 888 27 441, info@tb-medien-dresden.de

Fotos: Gemeinde Moritzburg, Adobe Stock, Depositphoto, TB-Medien, Carlo Böttger, freepik

Nächste Redaktionssitzung: Dienstag, 22. März 2022, 18.30 Uhr, Haus des Gastes, 1. OG

Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte des Gemeindeblattes übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Für die sachliche Richtigkeit ist der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Fortsetzung

Über 700 Jahre Reichenberger Kirche

... der katholischen Gemeinde Wechselburg geschenkt. Im oberen Teil des Altars befindet sich noch ein Wappen dieses Geschlechts.

Das Altarbild stellt die Kreuzigung mit den drei Kreuzen auf Golgatha dar. Der Altar ruht noch auf einer Platte aus vorreformatorischer Zeit. Er hat den bis dahin vorhandenen klassizistischen Altar von 1861 ersetzt, um den barocken Gesamteindruck des Innenraumes denkmalgerecht zu verbessern, der im Zuge der Sanierungs- und Freilegungsarbeiten immer deutlicher hervortrat.

Die ursprüngliche Orgel der Kirche stammte aus dem 16. Jahrhundert. Im Jahre 1890 erhielt die Gemeinde eine neue Orgel des Orgelbauers Eule aus Bautzen. Diese war seit etwa 1983 nicht mehr spielbar. Die jetzige Orgel wurde im Jahre 1760 von Orgelbaumeister Jacob Oertel aus Grünhain im Erzgebirge zunächst für die Kirche von Trachenau bei Borna geschaffen. Als diese Kirche in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts dem Braunkohletagebau weichen musste, fand deren Orgel in der Reichenberger Kirche eine neue Heimat. Unser Moritzburger Orgelbaumeister Wieland Rühle hat sie in den Jahren 1985 bis 1987 umfassend restauriert.

Eine weitere Sanierung erfolgte im Jahre 2008 durch die Dresdner Orgelbaufirma Jehmlich. Die gesamte Innenausstattung der Kirche steht unter Denkmalschutz. An der Südseite der Kirche sowie auf dem umgebenden Friedhof befinden sich zahlreiche historische Grabsteine, deren Sicherung

angestrebt wird. Aus der Bauzeit der Kirche ist ersichtlich, dass diese zunächst der katholischen Glaubensausübung diene. Auch die Weihekreuze auf der Altarplatte zeugen noch davon. Erst mit der durch den sächsischen Herzog Heinrich den Frommen (1473 - 1541) im Jahre 1539 obrigkeitlich verfügten Einführung der Reformation in seinem Herrschaftsbereich wurde auch die Reichenberger Kirche evangelisch-lutherisch. Herzog Heinrich ließ bis zum Jahre 1540 sogenannte Visitationen vornehmen, um die Durchsetzung der reformatorischen Lehre in den einzelnen Pfarreien zu überprüfen. Der erste evangelische Pfarrer in Reichenberg war Jacob Taschenberger aus Bautzen. Er übte sein Amt bis etwa 1555 aus.

Die Reichenberger Kirche war über Jahrhunderte einige der wenigen Stätten der Glaubensausübung im hiesigen Hochland neben der Wilschdorfer (17. Jh.) und der Steinbacher Kirche. Zu ihrem Kirchspiel gehörten deshalb neben Reichenberg auch viele Dörfer in deren Umfeld: Boxdorf, Dippelsdorf/Buchholz, Eisenberg (– Moritzburg, bis 1900), Friedewald, K(a)rauschen (ab 1350 wüst geworden) und Rähnitz (bis 1913).

Um vor allem älteren und gebrechlichen Menschen den beschwerlichen Weg nach Reichenberg zum Gottesdienst zu ersparen, wurde in Moritzburg im Jahre 1723 ein Bethaus der Reichenberger Kirche am Roßmarkt errichtet, das im Jahre 1900 wegen Baufälligkeit wieder abgerissen werden musste.



Gegenwärtig gehören zum Reichenberger Kirchspiel die Orte Boxdorf, Friedewald, Reichenberg und Wahnsdorf. Moritzburg ist die von dem gleichen Pfarrerehepaar Lüdeking seit September 2013 betreute Schwesterkirchgemeinde. Ihre sicher bei vielen Gemeindegliedern bekannten Vorgänger waren Heinrich Herrmann (1931 - 1974), Günter Krönert (1974 - 1998) und Christfried Luckner (1999 - 2011).

In den Jahren 2004/2005 wurde das Kirchendach saniert. Ein großer Teil der Kosten dafür wurde aus Spendengeldern der Kirchengemeinde aufgebracht. Zwei Jahre später wurde die Generalinstandsetzung des Kirchturms abgeschlossen. Somit ist der bauliche Bestand dieser schönen alten Dorfkirche wieder für sehr lange Zeit gesichert. Ein Besuch in ihr ist immer ein Erlebnis. Bei entsprechender Anmeldung im Pfarramt sind auch Führungen durch die Kirche möglich.

Heiko Augsburg und die Gruppe Ortschronik Moritzburg, die sich bei Herrn Gerold Rahrish für die zur Verfügung gestellten Unterlagen bedanken.

Liebe Friedewalderinnen, liebe Friedewalder,

erinnern Sie sich noch an den März 2002? Vor 20 Jahren, am 1. März 2002 wurde der Euro alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel im Euro-Währungsgebiet. Bis dahin waren mehr als 6 Milliarden Banknoten und etwa 30 Milliarden nationale Münzen aus dem Umlauf genommen worden. Es war die weltweit größte Währungsumstellung aller Zeiten. Viele von uns haben damals dem Abschied der „harten“ D-Mark nachgetrauert. Heute ist der Euro uns ein ebenso selbstverständliches wie sicheres Zahlungsmittel geworden.

Was aber heute wie damals gleich ist, ist die Verpflichtung der Gemeindevertreter zum sorgsamem Umgang mit den Kommunalfinanzien. Das gilt selbstverständlich auch bei allen Vorhaben, die in Friedewald mit den Einnahmen und Zuweisungen aus Steuern und Abgaben geplant und realisiert werden sollen.

Der Ortschaftsrat ist daher einer Initiative von zwei fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern dankbar, die auf der letzten Sitzung mehrere sehr konkrete Konzeptideen, erste

Planskizzen und Finanzschätzungen zur gestalterischen Bepflanzung und verantwortlichen Pflege von kommunalen Anlagen durch den Dorfklub in Friedewald vorgestellt haben. Konkret wurde die Aufwertung des Dorfplatzes in Dippelsdorf, der u.a. eine Boulebahn erhalten soll, die Neubepflanzung der mediterranen Pflanzenbeete vor dem Roten Haus, die doch arg gelitten haben und die Neugestaltung der 60qm großen Fläche vor der Feuerwehr mit Stauden und Bienenweiden diskutiert. Der Ortschaftsrat hat die Gemeindeverwaltung auch unter Einbeziehung der für die Unterhaltung des Roten Hauses zuständigen Kulturlandschaft Moritzburg GmbH gebeten, einzelne noch zu klärende Fragen einer praktikablen Lösung zuzuführen, damit die Projekte in diesem Jahr umgesetzt werden können.

Der Ortschaftsrat hat zudem die Finanzierung der Konzeptstudie zur Errichtung und Gestaltung des Multifunktionshauses Friedewald beschlossen. Der Antrag der

Gemeindeverwaltung zur Realisierung dieser Konzeptstudie für ein multifunktionales Bürgerhaus mit Feuerwehr und Kindergarten in Friedewald mit EU-Fördermitteln (Anteilfinanzierung) ist beim Regionalmanagement des Dresdner Heidebogen (LAEDER-Region) eingereicht worden. Er wurde maßgeblich von Mitgliedern des Ortschaftsrates erarbeitet und baut auf den Dorfwerkstätten im letzten Jahr auf. Ziel dieser Konzeptstudie ist u.a. aufzuzeigen, wie eine solches Haus in Vorbereitung zukünftiger Planungsschritte konkret ausschauen könnte. Die Entscheidung des Dresdener Heidebogens zur Finanzierung der Studie wird Ende des Monats (März) erwartet. Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates ist regulär für den 2. März 2022, 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Dippelsdorf geplant. Auch hier bitten wir wieder die konkreten Aushänge mit der Bekanntgabe der aktuellen Tagesordnung zu beachten.

Herzliche Grüße

Burghard Rech, stv. Ortsvorsteher

Die Klimaretter

Wir, die Klasse 3b, hatten zwei Tage lang das Thema Nachhaltigkeit. Dabei haben wir viel über den Klimawandel gelernt. Zum Beispiel, wie dieser entstanden ist, dass viele Menschen die Umwelt verschmutzen und dass wir sie wieder sauber bekommen müssen. Dazu gehört unter anderem, keinen Müll in der Natur liegen zu lassen, Müll trennen, keinen Müll in die Gewässer werfen und Stoffbeutel beim Einkaufen verwenden. Das sind vier Dinge, die ihr machen solltet, um die Umwelt zu schützen. Außerdem sollte man die Wälder nicht abholzen, damit unsere Bäume weiter

die schlechte Luft umwandeln können.

Am zweiten Tag sind wir auch selber losgegangen, um Müll zu sammeln. Wir sind



nur einen kurzen Weg über den Sportplatz zur Turnhalle und wieder zurück zur Schule gelaufen. Am Ende hatten wir mehrere Säcke voll Müll gesammelt. Darüber waren wir sehr erschrocken. Aber wir waren auch sehr stolz auf uns, dass wir unserer Umwelt helfen konnten.

Uns allen ist jetzt klar, was dieser Müll alles anrichtet und was wir dagegen tun können. Die Fachtage haben uns sehr viel Spaß gemacht.

Von Artus, Karl, Sianda

Klasse 3b Grundschule Reichenberg

Digitale Jugendaktionstour – AUF!machen MIT!machen MUT!machen

Förderung für eigene Projekte im Themenfeld Demokratie, Partizipation und Freiwilliges Engagement

Ihr seid zwischen 14 und 26 Jahre alt und wollt was bewegen? Ihr habt eine Projektidee, aber euch fehlt noch das Geld? Dann seid ihr hier richtig! Bei unserer Jugendaktionstour könnt ihr euch mit anderen zu euren Projektideen austauschen, mehr über Fördermöglichkeiten erfahren und Kontakte knüpfen. Egal, ob ihr Gleichgesinnte sucht, mit denen ihr Projekte starten könnt oder euch einfach nur inspirieren lassen wollt: Macht mit bei unserer digitalen Aktionstour!

In spannenden Workshops und Livestreams erfahrt ihr alles, was ihr für euren Weg von der ersten Idee bis zum erfolgreichen Projektantrag wissen müsst.

Samstag · 12. März 2022 ab 14 Uhr

Wir machen eine Zeitreise in die Zukunft. Was sind eure Visionen für das Leben nach der Pandemie? Was sollte das Leben bieten?

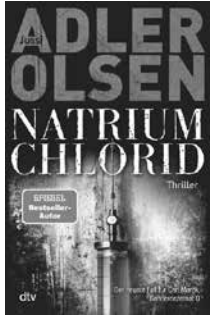


Und was können wir heute tun, um das möglich zu machen? Zu diesen Fragen kommen wir auch mit politischen Entscheider:innen aus dem Sozialministerium ins Gespräch, die eure Meinung ernst nehmen und euch den Rücken stärken. Außerdem erwarten euch Musik, Spaß und der ein oder andere Überraschungsgast.

Projektantrag stellen: Jugendberatungs-Hotline: 030-220 126 430 (Montag bis Freitag zwischen 15 und 18 Uhr)

Kostenlose Anmeldung und weitere Informationen: <http://www.auf-leben.org/foerderung/mitmachen/>.

Bücherstube Moritzburg

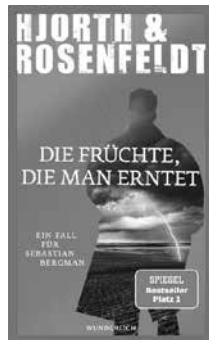


Heute möchte ich mit zwei sehr bekannten Krimi Autoren beginnen, die immer wieder gern gelesen werden und von denen immer mal wieder neue Fälle erscheinen.

Karl Morck und seine skurrile Ermittlertruppe werden im 9. Fall „Natriumchlorid“ mit mehreren Toten

konfrontiert, bei denen am Auffindeort Spuren von Salz gefunden werden. Offenbar mordet da jemand seit 30 Jahren, unbehelligt von den Behörden, denn es sieht immer wie Selbstmord aus. Jussi Adler-Olsen hat einen raffinierten Thriller geschrieben, bei dem ziemlich bald klar ist, wer hier mordend durch Dänemark zieht und warum. Im Nebenstrang wird ein alter Fall aus der Vergangenheit wieder aufgerollt, in dem es um Rauschgift und Schwarzgeld ging und in den Carl und ein Kollege verwickelt waren. Plötzlich taucht neues Beweismaterial auf. Ein echter Übergang zum hoffentlich bald erscheinenden 10. Fall, der die Reihe um Carl und Kollegen beenden soll.

Der Kriminalpsychologe Sebastian Bergmann aus den Krimis von



Hjort & Rosenfeldt hat sich für ein ruhigeres Leben entschieden seit er Großvater ist. In „Die Früchte, die man erntet“ wird die schwedische Kleinstadt Karlshamn vom Terror erfasst. Alle Opfer werden von Heckenschützen getötet, und es gibt keine Hinweise und keine Zeugen. Als Vanja ihn um Rat bittet, ist es für ihn eine willkommene Abwechslung im Alltag. Aber auch die Therapiesitzungen mit einem Australier, der seine Erlebnisse während des Tsunamis 2004 verarbeiten will, reißen alte Wunden auf. Und dann ist da noch Billy, Teamkollege und Vanjas Freund, mit seiner dunklen Seite, die ihm zum Verhängnis wird. Das Ende des Thrillers lässt eine weitere Folge der Reihe erwarten.

Der kleine Roman „Unsere Seelen bei Nacht“ von Kent Haruf beschreibt die Beziehung zwischen Addie und Louis, beide 70 Jahre alt.

Sie wohnen allein, in der gleichen Siedlung und sind entfernte Bekannte. Früher, als ihre Partner noch lebten, hatten sie miteinander zu tun, dann lange nichts. Jetzt klingelt Addie bei Louis und sagt: „Ich wollte dich fragen, ob du dir vorstellen könntest, hin und wieder zu mir zu kommen und bei mir zu schlafen“. Ich denke jetzt sind sie neugierig auf die Geschichte geworden?



In „Von hier bis zum Anfang“ beschreibt Chris Whitaker das Leben der 13-jährigen Duchess in Cape Haven in Kalifornien. Sie sieht sich als Ausgestoßene und wird auch oft so behandelt, obwohl sie in Sheriff Walk einen Beschützer hat. Aber er ist machtlos, wenn ihre Mutter Star ihre Depressionen in Alkohol



ertränkt, weil sie den Mord an ihrer Schwester nicht verwinden kann. Duchess muss sich allein um ihren kleinen Bruder und die kleine Familie kümmern. Als der Mann, der als Mörder verurteilt wurde, nach Jahren zurückkehrt, brechen alte Wunden auf. Es ist ein ergreifendes Sozialdrama, in dem das Mädchen als Kind schon stärker sein muss als die Erwachsenen und ihre Gesetze.

Ausleihen können sie Bücher immer donnerstags von 14.00 bis 18.30 Uhr in der Bibliothek auf der Bahnhofstraße 9 im Gelände des Ev.-Luth. Ausbildungszentrums.

Telefon 03 52 07-8 43 34.

Gisela Reimann

Der Vorstand des **Turn- und Sportverein Reichenberg/Boxdorf e.V.** lädt alle Mitglieder für den

28. April · 19 Uhr zur

Mitgliederversammlung

(Jahreshauptversammlung)

recht herzlich ein.

Ort: Sportschänke des TSV R./B.

Dresdner Straße 69 · Reichenberg

1. Tagesordnung:
2. Bericht des Vorstandes
3. Berichte der Abteilungsleiter
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Diskussion



7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl des Vorstandes
9. ggf. vorhandene Anträge/Sonstiges

Wichtig: Gabriele May (stellv. Vorsitzende) und Markus Spinger (Schatzmeister) treten leider nicht wieder zur Wahl an, beide Positionen müssen neu gewählt werden.

Für interessierte Kandidatinnen und Kandidaten steht der Vorstand für Fragen gern zur Verfügung.

Der Vorstand

Anträge können bis zwei Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand eingereicht werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen unter www.tsvrb.de.

Einladung zur

Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Moritzburg

Am Mittwoch, den **16. März** findet 18 Uhr in der „Goldenen Brezel“ in Moritzburg die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Moritzburg statt.

Tagesordnung:

1. Bericht Jagdvorstand
2. Bericht Kassenwart
3. Neuwahl des Vorstandes
4. Bericht des Jagdpächters
5. Anfragen und Diskussion

Bewerbung zum Vorstand werden von Herrn Hennersdorf unter 0173-702 81 69 entgegengenommen. Bitte die aktuellen Corona-Regelungen beachten.

Heiko Hennersdorf, Jagdvorstand

Verkehrsteilnehmer- schulung in Reichenberg

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, die erste Veranstaltung startet in diesem Jahr am

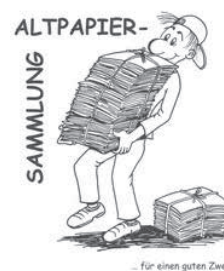
Donnerstag · **17. März** um 18 Uhr

wiederum im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg.

Besprochen werden aktuelle Themen zum Verkehrsrecht und Straßenverkehr. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Dabei bitte ich um Beachtung und Einhaltung der vorgegebenen Gesundheitsmaßnahmen.

In Erwartung auf eine erneute rege Beteiligung an den künftigen Schulungen verbleibe ich deshalb mit freundlichen Grüßen

Reinhard Hahmann



Altpapiersammelaktion

Liebe Anwohner aus Moritzburg und Umgebung! Die FFW Moritzburg möchte die 5. Altpapiersammelaktion starten.

Durch die tollen Erfolge der ersten 4 Aktionen, für die wir uns an dieser Stelle nochmal recht herzlich bedanken, planen wir nun eine 5. Altpapiersammlung. Der Erlös, kommt natürlich wieder unserer Jugendfeuerwehr zu Gute. Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Wann? Samstag · **9. April**

Zeit? von 9 bis 12 Uhr

Wo? Gerätehaus Feuerwehr Moritzburg

Bitte nur Papier, keine Pappe! Danke!

*P. Sünder und S.Pötschke
Jugendwarte FFW Moritzburg*

**Kostenlose
Kleinanzeigen unter:
www.moritzburg.b-krause.de**

PKW-Garage nahe Schloßallee gesucht,
Telefon 03 52 07 -8 04 05

Kirchgemeinden Reichenberg und Moritzburg im Kirchspiel in der Lößnitz



Jahreslosung:
„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen!“ Johannes 6,37

Monatspruch:
„Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
hart aus und bittet für alle Heiligen.“ Eph 6,18



GOTTESDIENSTE

Geplante Gottesdienste, falls die Corona-Situation sie so erlaubt:

| soweit nicht anders angegeben in der Kirche | Moritzburg | Reichenberg |
|---|--|---|
| 4. März Weltgebetstag | 19.00 Uhr Weltgebetstag in der Kirche Moritzburg Weltgebetstagsteam | |
| 6. März Invokavit | 11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Weltgebetstag mit Taufe und Taufgedächtnis Weltgebetstagsteam und Pfarrerin Lüdeking | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Lüdeking |
| 13. März Reminiscere | 9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Heinze | 11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Weltgebetstag Pfarrerin Lüdeking, Konfiteam + Jugendband |
| 20. März Okuli | 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Heinze | 9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Heinze |
| 27. März Laetare | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Segnung ehrenamtlicher Mitarbeiter und Einführung des Gemeindepädagogen Marvin Lehmann in der Friedenskirche Radebeul Pfarrerin Fischer 18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst mit Abschluss der Bibelwoche in der Kirche Moritzburg Pfarrerin Lüdeking, Chor, Instrumentalgruppe | |
| 3. April Judika | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst Pfarrerin Lüdeking | 11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis Pfarrerin Lüdeking |

- In allen Gottesdiensten gilt 3G und Tragen einer FFP2 Maske
- Aktuell Abendmahlsfeier: unter einerlei Gestalt

Angedacht

Betet jederzeit im Geist – geht das? Kann man beim Beten Autofahren? Der Verkehrspolizist schüttelt den Kopf: Beim Autofahren muss man sich ganz auf den Verkehr konzentrieren, alles andere ist unverantwortlich: Wer bei Tempo 140 auch nur drei Sekunden aufs Handy schaut, weil das eben gepiepst hat, fährt in diesen Sekunden 120 m „blind“. Da kannst du schon tot sein, weil du nicht sehen konntest, dass vor dir einer bremste.

Aber ich will gar nicht aufs Handy schauen und blind fahren. Kann man beim Autofahren beten? Immerhin sagt der Monatspruch doch auch: seid wachsam!

Ich bin unterwegs auf der A 4, der berüchtigten Staustrecke. Heute läuft es flüssig. Ich werde pünktlich ankommen. In Gedanken bin ich schon am Ziel: Drei Tage Urlaub! Wie wird das Wetter? Was wollen wir an diesem Wochenende unternehmen? Hatte ich eigentlich die Geschenke für die Kinder eingepackt?

Da meldet sich der Verkehrsfunk, wie immer zur halben Stunde. Es gibt Stau auf der A 4, Stau am Dreieck Nossen nach einem Unfall. Die Autobahn dort ist vor-

bergehend gesperrt, weil Fahrzeugteile auf allen Fahrspuren liegen. „Bitte bilden sie eine Rettungsgasse!“ – Das ist leider schon fast normal, betrifft mich aber zum Glück heute nicht.

Nein, es betrifft mich nicht. Aber ich stelle mir vor, was vielleicht passiert ist, wie viele Pläne dort jetzt durchkreuzt sind. Menschen stehen fassungslos am Straßenrand. Ihr Gepäck - auch verstreut auf der Autobahn. Krankenautos bahnen sich einen Weg. Blaulich flackert. Und ich sehe die anderen, die unbeteiligt in den Unfall verwickelt sind, die auf der gesperrten Autobahn jetzt festsitzen. Vielleicht hat da jemand dringende Termine, eine Prüfung, ein Einstellungsgespräch oder ein Vorspiel? Sie werden auf die Uhr schauen und können doch nichts tun als zu warten, bis es wieder läuft...

Längst sind die Verkehrsmeldungen vorbei. Ich bin unterwegs und denke an alle die betroffenen Menschen und merke: Man kann beim Autofahren beten. Ich bin ja längst dabei: Fürbitte ist die liebevolle Begleitung der Wege anderer Menschen. Auch der Menschen, die jetzt in einen Unfall verwickelt sind oder im Stau stecken. Verkehrsmeldungen sind dann so etwas wie „Fürbittlisten“.

Freud und Leid in der Gemeinde

Reichenberg:

Christlich bestattet wurden

Prof. Dr. Renate Blaschke-Hellmessen,
90 Jahre, Friedewald

Lieselotte Schönherr,
97 Jahre, Weinböhla

Edith Minning, 96 Jahre, Friedewald

Betet jederzeit. Auch bei Tempo 140. Da vielleicht ganz besonders!

Peter Vogel, Moritzburg

Bibelwoche

21. bis 27. März · jeweils 19.30 Uhr

„Mit Gottes Augen schauen ...“ – Löwengrube, Feuerofen und die Schrift an der Wand: das Mene-Tekel ... neugierig geworden? Dann kommen Sie abends 19.30 Uhr zur ökumenischen Bibelwoche Ende März (21. bis 27.3.) und lernen das Buch Daniel kennen! Für einen musikalischen Rahmen ist gesorgt :-)

Montag: Einführung und Thema 1: Daniel 1 – Wenn es gut geht (Pfrn. M. Lüdeking) im Bachsaal Moritzburg

Dienstag: Thema 2: Daniel 2 – Wenn andere nicht mehr weiterwissen (Pfrn. A. Lentz) in der Lutherkirche Radebeul

Mittwoch: Thema 4: Daniel 5 – Wenn einer übermütig ist (Pfrn. A. Fischer) im Bachsaal Moritzburg

Donnerstag: Thema 5: Daniel 7 – Wenn Einsichten kommen (Pfr. Ch. Heinze) in der Lutherkirche Radebeul

Freitag: Thema 6: Daniel 9 – Wenn Klugheit gefragt ist (Prof. M. Albani) im Bachsaal

Sonntag: Kirche Moritzburg im Rahmen des Taizé-Gottesdienstes: Thema 7: Daniel 11 – Wenn Klugheit gefragt ist (Pfrn. M. Lüdeking + Team)

(wie bei Gottesdiensten gilt derzeit 3-G Regel und FFP2-Maske)

Weihnachtspaketaktion – Dank aus Usma

Unsere Partnerkirchgemeinde in Usma/Lettland grüßt alle sehr herzlich und bedankt sich für die vielen Weihnachtsgeschenke und -grüße die sie in den Dezembertagen erreicht haben. Es waren so viele Päckchen angekommen, dass alle Gemeindeglieder beschenkt werden konnten. Das war für alle eine große Überraschung und Freude.

Dafür ein ganz herzliches Dankeschön aus Usma und vom Moritzburger Lettlandkreis.

Reichenberger Christenlehre hat neue Zeiten

1. + 2. Klasse: Mittwoch 13.30 - 14.15 Uhr
3. Klasse: Mittwoch 14.30 - 15.15 Uhr
4. - 6. Klasse: Mittwoch 16.30 - 17.15 Uhr
Christenlehre in Moritzburg bleibt wie sie war: Donnerstags: 1. Gruppe 15.15 Uhr, 2. Gruppe 16.15 Uhr, 3. Gruppe 17.00 Uhr

KONTAKT

PfarrerIn Maren Lüdeking
Telefon 03 51-31 37 72 11
maren.luedeking@evlks.de

Moritzburg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung
Silvia Mehlich und Petra Hanschmann
Telefon 03 52 07-8 12 40
Telefax 03 52 07-8 98 74
kg.moritzburg@evlks.de
www.kirche-moritzburg.de

Sprechzeiten:
Di 10-12 Uhr
Do 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

Reichenberg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung
Simone Janoschke
Telefon 03 51-8 30 54 70
kg.reichenberg@evlks.de
www.kirche-reichenberg.de

Sprechzeiten:
Di 10-12 Uhr und 14-17 Uhr
Do 10-12 Uhr

Spenden

Kassenverwaltung DD
IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28
Verwendungszweck: RT1082

Nachruf Dieter Zenker – Cheftierpfleger im Wildgehege Moritzburg von 1958 bis 1997

Spricht man in der Welt von Moritzburg in Sachsen, so wird im Allgemeinen neben dem Barockschloss auch der altherwürdige „Churfürstliche Thiergarten“ Erwähnung finden. Das war bereits 1680 unter Johann Georg IV. so. Blickt man aber im Besonderen auf den Nachfolger dieses Jagdgatters, das Wildgehege, so fällt dabei oft zuerst der Name Dieter Zenker. Und das ist bereits seit 1958 so.

1953 arbeitete er im Zoo Dresden und erlernte den Beruf des Tierpflegers. Als er 1958 seine Arbeit in Moritzburg aufnahm, hieß die Einrichtung anfänglich „Wildzuchtstation Moritzburg“. Dieter Zenker war hier als Cheftierpfleger bis zum Renteneintritt 1997 tätig. Außerdem betrieb er 70 Jahre lang als leidenschaftlicher Jäger und Naturschützer auch die Falknerei und Jagdhundehaltung. In den 60er Jahren wurde er DDR-weit durch seine Haltung von Steinadler und Wanderfalke bekannt. Ihm ist es zu verdanken, dass die Falknerei in Ostdeutschland eine starke öffentliche Wahrnehmung erfuhr. Dieter Zenker war diesbezüglich ein gefragter Fachmann und stand oft im medialen Fokus.

Zusammen mit seinen Kollegen Achim Rutz und Gerd Ullmann begründete er die schon legendäre Elchhaltung im Wildgehege. Die hohe Kunst der Elchhaltung mit gesundem Nachwuchs bestätigte Dieter Zenkers Können. Über Jahrzehnte sorgte er damit in der Bevölkerung und in zoologischen Fachkreisen für reges Interesse und große Anerkennung. Der allgegenwärtige Mangel in der DDR verlangte auch vom Cheftierpfleger pragmatische Lösungen, Futterkosten zu sparen bei gleichzeitiger Sicherung gesunder Tierbestände. Die guten persönlichen Kontakte von Dieter Zenker zu damaligen Betrieben in der Region bescherte dem Wildgehege Moritzburg erhebliche Mengen an kostenlosen Futtermitteln.

Dieter Zenker war ein bescheidener und glücklicher Mann, ohne große Ansprüche an das Leben. Sein Streben galt weder Vermögen noch Besitz. Er war zufrieden mit dem was er besaß. Familie war ihm besonders wichtig. Zeitlebens betrachtete er Tiere als Gottes

Geschöpfe. Dieter Zenker hatte zudem ein großes Herz für die Natur als Ganzes. Spätestens seit der DDR-Sendung „Außenseiter – Spitzenreiter“ 1973 wissen viele Tierfreunde um seine häuslichen Handaufzuchten von Europäischen Wölfen. Dieses einzigartige Wissen brachte er zusätzlich in die erfolgreiche Wolfshaltung des Wildgeheges ein, welche er übrigens schon 1970 begründete. Auch bei jungen verwaisten Luchsen, Wildkatzen, Rehkitzten, Frischlingen, Greifvögeln und Eulen hatte er mit der Handaufzucht beachtliche Erfolge. Viele dieser Tiere bildeten den Grundstock für besucherfreundliche Tierpräsentationen im Wildpark. Aktive Unterstützung fand er dabei immer durch seine Frau Monika und seine Kinder.

Denke ich an Dieter Zenker im Wildpark zurück, hat sich mir seine angenehme Ausstrahlung, seine herzerwärmende Tierliebe und sein großes Fachwissen eingeprägt. Vieles steht in keinem Lehrbuch, denn es basierte auf seinen genauen Tierbeobachtungen und jahrelangen Erfahrungen. Gern gab er diese wertvollen Erkenntnisse an seine Kollegen weiter. „Ein Wildpark ist immer so

gut, wie seine Tierpfleger für ihn einstehen.“ Mit diesen Worten verwies Dieter Zenker oft auf seinen ganz persönlichen Anspruch, alles für eine gute Tierhaltung zu geben.

Er wusste genau, dass der Wildpark durch seine Beliebtheit in der Bevölkerung immer auch im Fokus des medialen Interesses steht. 1998 übernahm Gerd Ullmann sein großes Vermächtnis als nächstfolgender Cheftierpfleger. Die positive Erfolgsgeschichte des Moritzburger Wildgeheges wurde so nahtlos weitergeführt.

Dieter Zenker war 1958 ein Mann der ersten Stunde, Urgestein und tragende Säule einer fachkompetenten und artgemäßen Wildtierhaltung. Seine Persönlichkeit trug in hohem Maße zum guten Ansehen der Einrichtung bei. Wie kaum ein anderer Mitarbeiter, vermochte Dieter Zenker zudem die Traditionen Sächsischer Jagdgeschichte im Wildgehege Moritzburg zu vermitteln: Adler- und Falkenschau, Jagdhornblasen und Führungen zu Wild und Jagd waren für Dieter Zenker zusätzlicher Bestandteil seiner Berufung als Cheftierpfleger. Er verstand das Wildgehege Moritzburg als ein Element der einzigartigen Kulturlandschaft mit altherwürdigen jagdlichen Traditionen. Für ihn war es selbstverständlich, das älteste Wildgehege Sachsens als Lernort für nachhaltige Wild- und Naturbewirtschaftung zu profilieren.

Sein „altes Kollektiv“ gedenkt Dieter Zenker in würdiger Erinnerung. Es ist uns eine besondere Ehre, mit ihm gemeinsam das Wildgehege zu einem modernen Dienstleister in der Sächsischen Forstverwaltung aufgebaut zu haben. Dank sei Dieter Zenker für sein großartiges Lebenswerk, welches er dem Wildpark und vielen Generationen von großen und kleinen Besuchern gewidmet hat.

Rüdiger Juffa – Leiter Wildgehege
Moritzburg 1986 von 2018

*Dieter Zenker mit seinen
Wolfswelpen*



*Dieter Zenker mit seinem
Jagdfalken am Leuchtturm*